

## **Bekanntgabe der Beschlüsse aus der öffentlichen Sitzung des Stadtrates am 30. August 2012**

Am Donnerstag, den 30. August 2012, 19.30 Uhr fand die optionale Sitzung des Stadtrates statt. Es waren 12+1 Stadträte und Bürgermeisterin anwesend, 2 Stadträte fehlten entschuldigt.

Im Tagesordnungspunkt 2, der Bürgerfragestunde, waren die Anwohner der Schäfereistraße zu Gast und wollten sich über den aktuellen Stand zur geplanten Freiflächengestaltung am Kloster sowie zur Verkehrssituation im Bereich Schäfereistraße, Klostervorplatz erkundigen. Verwaltungsleiterin Frau Golde informierte darüber, dass Informationen zum aktuellen Baugeschehen nur über den Bauherrn selbst (Kloster St. Marienthal) erfolgen können. Es wurde durch die Anwohner angeregt, eine Geschwindigkeitsmessung im Bereich der Schäfereistraße zu veranlassen. Weiterhin wurde durch die Anwohner das zurzeit hohe Verkehrsaufkommen angesprochen. Weiterhin gab es eine Anfrage durch einen Bürger zum aktuellen Stand „Altstädter Weg“. Die Bürgermeisterin Frau Prange informierte, dass die Unterlagen zur Prüfung im Landratsamt vorliegen.

### **Beschluss 2012-065**

#### **Der Stadtrat beschließt:**

1. Der Aufnahme eines bei der Sächsischen Aufbaubank beantragten Kommunaldarlehens in Höhe von 215.909,71 € zur Finanzierung der Eigenmittel bei der Beseitigung von Schäden nach dem Hochwasser 2010, die in der Anlage einzeln ausgewiesen werden, wird zugestimmt.

Die Ermächtigung zur Aufnahme eines Kommunaldarlehens Hochwasser 2010 ist Bestandteil der beschlossenen und von der Rechtsaufsichtsbehörde genehmigten Haushaltssatzung 2011.

2. Die Bürgermeisterin wird beauftragt, die jeweiligen Bestimmungen des Darlehensvertrages einzuhalten.

3. Die Bürgermeisterin wird ermächtigt, eine 1. Teilauszahlung in Höhe von 194.000,00 € (ca. 90 %) des bewilligten Darlehens bei der SAB zu beantragen.

Beschlussfassung: 13 Ja 0 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen X Einstimmig  
Ostritz, 30.08.2012

### **Beschluss 2012-066**

#### **Der Stadtrat beschließt:**

Frau Bianca Zölfel (Hauptamt) und  
Frau Karin Gäbler (Kämmerei)

werden mit Wirkung zum 01.10.2012 gem. § 80 Abs. 1 des Sächsischen Polizeigesetzes (SächsPolG) in Verbindung mit § 1 der Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums des Innern über die Wahrnehmung polizeilicher Vollzugsaufgaben durch gemeindliche Vollzugsbedienstete zur Vollzugsbediensteten der Stadt Ostritz bestellt.

Beschlussfassung: 13 Ja 0 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen X Einstimmig  
Ostritz, 30.08.2012

### **Beschluss 2012-067**

#### **Der Stadtrat beschließt:**

Der Vergabe der Straßenbauarbeiten als Hochwasserschadenbeseitigung, 3. Priorität, an die Firma OSTEK mbH Zittau für eine Summe von 58.160,67 € incl. MWSt. wird zugestimmt.

Beschlussfassung: 13 Ja 0 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen X Einstimmig  
Ostritz, 30.08.2012

### **Beschluss 2012-068**

#### **Der Stadtrat beschließt:**

1. Die Beschlüsse Nr.: 2010-073 vom 21.10.2010  
2011-021 vom 03.02.2011  
2011-022 vom 03.02.2011

werden hiermit aufgehoben.

2. Die Bürgermeisterin wird beauftragt, die bestehenden Verträge aufzuheben und für die erfolgten Eintragungen in den Grundbüchern die Rückabwicklung auf Kosten der Juwi-Solar GmbH zu veranlassen.

Beschlussfassung: 13 Ja 0 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen X Einstimmig  
Ostritz, 30.08.2012

### **Beschluss 2012-069**

Der Stadtrat beschließt:

1. Für das Projekt "Gemeinschaftliches Wohnen im Alter", Markt 18/19 in Ostritz erhält den Auftrag für die Planungsleistungen das Architekturbüro Neuer, Berthelsdorf.
2. Die Vergabe erfolgt als stufenweise Vergabe vorerst mit den Leistungsphasen 1 - 4 (bis zur Genehmigungsplanung).
3. Die Auftragsvergabe der Planungsleistungen erfolgt vorbehaltlich der Sicherstellung der Finanzierung und Bereitstellung von Mitteln für die Planung des Projektes.

Beschlussfassung: 11 Ja 2 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen Einstimmig  
Ostritz, 30.08.2012

Im **TOP 9** erfolgten Informationen der Verwaltung:

- Die Verwaltung informierte den Stadtrat darüber, dass eine vorgesehene Änderung bzw. Anpassung der Polizeiverordnung geprüft wurde;
- Der Vertrag für den Winterdienst mit der Fa. BMS wurde für weitere 5 Jahre zur Absicherung der Planungssicherheit verlängert;
- Geplante Abrissmaßnahmen im Stadtgebiet (Mittelschule, Scheunenkomplex-Bahnhofstraße und 2 privaten Wohngebäuden);
- ILE-Breitbandförderung

Die Stadt Ostritz erhielt durch den Koordinierungskreis ein positives Votum für ihr Projekt „DSL Bedarfs- und Verfügbarkeitsanalyse“. Damit ist die Stadt in der Lage, einen Förderantrag bei der Bewilligungsstelle zu stellen (damit erfolgt eine Richtigstellung der in der SZ erschienene Artikel „Turbointernet für den Bergfrieden vom 17.09.2012) →die Bedarfsanalyse bzw. Umsetzung des daraus folgenden Objektes erfolgt natürlich für das gesamte Stadtgebiet und OT Leuba. Geplanter Realisierungszeitraum ab 2014 mit Inkrafttreten der neuen Förderprogramme;

- Bürgermeisterin Prange informierte, dass es einen Gesprächstermin mit Vertretern der Stadt Ostritz und dem neuen Eigentümer Klosterwald gab zur Problematik Absicherung der Verkehrssicherheit und Gewährleistung von pflegerischen Maßnahmen durch den städtischen Bauhof;

Prange  
Bürgermeisterin

## **Bekanntgabe der Beschlüsse aus der öffentlichen Sitzung des Stadtrates am 20.09.2012**

Am Donnerstag, dem 20. September, 19.30 Uhr fand die turnusmäßige Stadtratsitzung statt. Es waren 12 +1 Stadträte und Bürgermeisterin anwesend, 2 Stadträte fehlten entschuldigt.

Im Tagesordnungspunkt 2 überbrachte Bürgermeisterin Marion Prange im Namen der Stadt Ostritz Glückwünsche an Herrn Werner Rücker, anlässlich seiner erreichten sportlichen Erfolge bei der Senioren-Leichtathletik-Europameisterschaft 2012 in Zittau. Herr Rücker erreichte bei diesem sportlichen Höhepunkt Erfolge im 100 m-Vorlauf; 200 m – als Siebenter im Finale – und natürlich einer großartigen Silbermedaille im Weitsprung. Respekt und Anerkennung für diese außergewöhnlichen Leistungen!

### **Beschluss 2012-070**

Der Stadtrat beschließt:

Dem als Anlage beigefügten Wirtschaftsplan 2013 für den Kommunalwald der Stadt Ostritz wird zugestimmt.

Beschlussfassung: 13 Ja 0 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen X Einstimmig

Ostritz, 20.09.2012

### **Beschluss 2012-071**

Der Stadtrat beschließt:

Der Vergabe der Bau- und Installationsarbeiten für die Erneuerung der Straßenbeleuchtung im Sanierungsgebiet, 1. Bauabschnitt, an die Firma EBS Schlauroth, Görlitz, OT Schlauroth, in Höhe von 70.805,64 € incl. MWSt. wird zugestimmt.

Beschlussfassung: 13 Ja 0 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen X Einstimmig

Ostritz, 20.09.2012

### **Beschluss 2012-072**

Der Stadtrat beschließt:

Der Vergabe der Bauarbeiten für die Instandsetzung des Turbinengrabens als Hochwasserschadensbeseitigung, 2. und 3.BA an die Firma Bau GmbH Franke, Hainewalde, in Höhe von 110.379,64 € incl. MWSt. wird zugestimmt.

Die Vergabe erfolgt vorbehaltlich der Bewilligung der Fördermittel.

Beschlussfassung: 13 Ja 0 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen X Einstimmig

Ostritz, 20.09.2012

### **Beschluss 2012-073**

Der Stadtrat beschließt:

Der Vergabe der Abbrucharbeiten für die ehem. Mittelschule an die Firma Köhler und Sohn GmbH, Markersdorf OT Friedersdorf mit einem Auftragsvolumen von 227.249,41 € incl. Mehrwertsteuer wird zugestimmt.

Beschlussfassung: 11 Ja 2 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen

Ostritz, 20.09.2012

### **Beschluss 2012-074**

Der Stadtrat beschließt:

Der Vergabe der Abbrucharbeiten für den Scheunenkomplex Bahnhofstraße an die Entsorgungsges. mbH Gutttau mit einem Auftragsvolumen von 43.560,40 € einschl. MWSt. wird zugestimmt.

Beschlussfassung: 12 Ja 1 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen

Ostritz, 20.09.2012

Die nächste Stadtratssitzung findet am Donnerstag, den 11. Oktober 2012, 19.30 Uhr im Ratssaal statt.

Prange  
Bürgermeisterin

### **MissionOlympic – Auf zur Stufe III**

Die Urkunde als Kandidatenstadt hat Ostritz schon erhalten (auf dem Foto erhält unsere Bürgermeisterin Marion Prange diese von Herrn Christoph Schindler, regionaler Marketingleiter von Coca Cola). Nun muss noch die 3. Stufe bewältigt werden und dann geht es in die Endrunde, bei der im Sommer 2013 ein großes Sportevent ausgerichtet wird. Der Sieger und der Zweitplatzierte erhalten jeweils Preisgelder zur Förderung des städtischen Breitensports.

In der zweiten Phase haben sich die zahlreichen Ostritzer Initiativen und Vereine mit ihren sportlichen Aktivitäten beworben. Neben den klassischen Aktivitäten wie Europawanderung und Roland-Pietsch-Frühjahrslauf sind auch „neuere“ mit dabei, z. B. das Kubb-Turnier und das Boule-Spiel (auch Boccia genannt). Und für ganz Mutige oder auch Neugierige wird das Balancieren auf dem Slackline (Schlauch- oder Gummiband) angeboten.

Ob es uns diesmal gelungen ist, die Hürde „Aufnahme in die Endrunde“ zu meistern, wird im November 2012 bekanntgegeben. Bis dahin „Mach mit, mach's nach, mach's besser“.

### **Malwettbewerb „Mein schönstes Ferienerlebnis“**

Lieber Kinder, langsam rückt der Termin näher, bis zu dem Eure gemalten Ferienerlebnisse bei der Gleichstellungsbeauftragten in der Stadtverwaltung Ostritz abgegeben werden können: am **31. Oktober 2012** ist Einsendeschluss. Wenn Ihr Glück habt, könnt Ihr vielleicht einen von vielen Preisen gewinnen – oder sogar den Hauptgewinn, nämlich einen Gutschein im Wert von 300 € für einen Familienurlaub im nächsten Jahr in einer Familienferienstätte im Freistaat Sachsen. An diesem sachsenweiten Wettbewerb, den der Landesfamilienverband SHIA e.V. mit Unterstützung des Freistaates Sachsen ausgerufen hat, können sich alle Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren beteiligen. Bitte die Bilder nicht größer als A 4 anfertigen.

Fr. Groß, Gleichstellungsbeauftragte

### **Veranstaltungskalender:**

(Zuarbeit durch Veranstalter)

07.10.	Erntedankfest in Ostritz
07.10.	Kirchweihfest Leuba
29.10.	Familientischtennis
31.10.	Konzert in der Kirche zu Leuba

### **Sprechstunde Friedensrichter**

Donnerstag, 25.10.2012, 16.30 – 17.30 Uhr  
Stadtverwaltung Ostritz (Sozialraum)

### **Annahme von Baum- und Strauchverschnitt**

Auch in diesem Jahr erfolgt wieder die kostenlose Annahme von Baum- und Strauchverschnitt. Bitte beachten Sie dazu die Bekanntgabe der Termine in den Schaukästen.

Annahmeort: Lagerplatz (TWO) im Gewerbegebiet

## **Dankeschön für Ihre Unterstützung,**

liebe EinwohnerInnen von Ostritz und Leuba,  
der Sommer ist zu Ende, der Herbst steht vor der Tür.

Viele beginnen Ihre Grünanlagen und Gärten „winterfest“ zu machen und genießen die letzten Sonnenstrahlen. Wenn man zu Fuß oder mit dem Fahrrad durch Ostritz oder Leuba unterwegs ist, dann hat man viel Freude an den wunderschön gepflegten Grundstücken und den Grünanlagen..

Sicher, es gibt auch einige negative Grundstücke, über die wir uns immer wieder ärgern. Auch die Stadt Ostritz ist immer bemüht Ihre Grundstücks- und Grünflächen ordentlich und sauber zu halten. Wenn man sich die damit verbundenen Verpflichtungen in Form von zu pflegenden Quadratmetern einmal auf der Stadtkarte von Ostritz ansieht, so kommt eine ganz beachtliche Fläche ans Tageslicht. Dafür stehen der Stadt Ostritz lediglich noch ein Bauhofmitarbeiter, eine stundenweise Personalgestellung der Bauen und Wohnen Ostritz GmbH und eine zeitlich begrenzte Anzahl von Mitarbeitern aus unterschiedlichen Fördermaßnahmen zur Verfügung. Trotz allem, haben wir stets versucht, die Stadt in einen ordentlichen und ansehnlichen Zustand erscheinen zu lassen. Sicher wird es auch einige „Ecken“ geben, mit denen auch wir noch nicht ganz zufrieden sind oder wo noch Arbeit auf uns wartet. Wir werden weiterhin bemüht sein, dem abzuhelpfen.

Dafür möchte ich an dieser Stelle allen Mitarbeitern einmal DANKE SCHÖN sagen.

DANKESCHÖN möchte ich in diesem Zusammenhang aber auch all den BürgernINNEN und Grundstückeigentümern sagen, welche nicht an der eigenen Grundstücksgrenze ihre Zuständigkeit enden lassen, sondern vielmehr auch die „Übergänge“ zu Straßen, Schnittgerinne, Plätze oder sonstigen Flächen mit pflegen. Auch ein herzliches Dankeschön an Alle, die einfach mit unterstützen wo es notwendig ist oder wo vielleicht etwas in „Vergessenheit“ geraten ist.

Und sollten Sie vielleicht noch Hinweise oder Anregungen an uns haben, setzten Sie sich einfach mit uns in Verbindung.

In diesem Sinne, danken wir Allen, die sich für eine saubere und ordentliche Stadt engagieren.

Ihre Marion Prange  
Bürgermeisterin

## **Dankeschön für Ihr Verständnis**

Sehr geehrte Anwohner der Bahnhofstraße, Leubaer Straße und Klosterstraße/Käthe-Kollwitz-Straße

in der Zeit von Mai bis September 2012 mussten Sie teilweise mit großen Einschränkungen oder gar erheblichen Lärmbelästigungen durch die Notsanierung an und um die Heinrich Werk Villa und der Großbaustelle an der Klosterstraße/Käthe-Kollwitz-Straße leben.

Nicht immer lagen die damit verbundenen, mitunter zeitlich länger als geplanten Beeinträchtigungen, im Ermessen oder im Einfluss der Stadt. Auf Ihre Hinweise und Bedenken haben wir versucht entsprechend zu reagieren und Abhilfe zu schaffen.

Es ist uns nunmehr gelungen, die o.g. Baumaßnahmen zu Ende zu bringen. Ich denke, die Ergebnisse können sich wirklich sehen lassen. Ich hoffe, dem können auch Sie zustimmen.

Wir möchten uns im Namen der Stadt, der Planungsbüros „ Hoch und Tiefbau-Bernstadt“, Planungsbüro Miedek, Oberoderwitz und allen beteiligten Baufirmen an dieser Stelle für Ihr entgegengebrachtes Verständnis recht herzlich bedanken und hoffen, dass die Freude über das nunmehr positive Erscheinungsbild der Villa und die Beendigung der Baumaßnahme an der Klosterstraße die Beeinträchtigungen der letzten Wochen vergessen lassen.

In diesem Sinne, herzlichen Dank

Ihre Marion Prange  
Bürgermeisterin

**Das Einwohnermeldeamt informiert:**

**Geburtstage Oktober 2012 - Wir gratulieren recht herzlich!**

91. Geburtstag  
Karl Leubner 26.10.

89. Geburtstag  
Alfred Ladwig 21.10.

85. Geburtstag  
Erich Rudolph 07.10.  
Gertrud Rönsch 22.10.  
Siegfried Herberg 27.10.

84. Geburtstag  
Helga Helbig 02.10.  
Susanne Orland 04.10.  
Theresia Borrmann 12.10.  
Christel Hiller 12.10.

83. Geburtstag  
Hilda Schulze 03.10.  
Heinz Kretschmer 16.10.

82. Geburtstag  
Horst Fechner 05.10.  
Hartwig Lotz 21.10.

81. Geburtstag  
Irene Paul 02.10.  
Eva Hegenbart 29.10.

80. Geburtstag  
Lieselotte Ladwig 18.10.  
Heinz Schönberner 23.10.

75. Geburtstag  
Irmgard Siegert 22.10.

70. Geburtstag  
Hildegard Wichert 11.10.  
Roswitha Schneider 24.10.  
Heinz Brendler 27.10.

**Sterbefälle**

Elfriede Kaulfersch	19.10.1923	23.08.2012
Siegfried Göbel	30.07.1936	30.08.2012
Elisabeth Ebermann	16.01.1940	10.09.2012

## **Eheschließung**

Anja und Torsten Pfalz am 01.09.2012

## **Das Bauamt informiert**

### **Zu aktuellen Vorhaben der Hochwasserschadensbeseitigung 2010:**

#### **Sportanlage - 2. Bauabschnitt**

Der bereits für September angekündigte Abnahmetermin musste mehrfach verschoben werden. Dieser soll am 24.09.2012 stattfinden und damit die Sportanlage vollumfänglich an die Stadt Ostritz als Bauherren übergeben werden.

Erste Bewährungsproben gab es für die Anlage bereits: die Fußballer nahmen die sanierte Rasenfläche im Rahmen des laufenden Punktspielbetriebs in der Kreisliga am 22.09.2012 in Betrieb. Bereits eine Woche vorher nutzten regionale Wehren im Rahmen des „Großen Löschangriffs“ auf der Rasenfläche.

**HINWEIS:** Es sind noch vereinzelte Termine zur Nutzung der Beachvolleyballanlage zu vergeben. Informationen erhalten Sie in der Abteilung Liegenschaften, Frau Rosanna Pappani (+49 35823/88427 und liegenschaften@ostritz.de). Möglich ist eine Nutzung bis ca. Mitte Oktober.

#### **Stützmauer und Gehweg Klosterstraße 22 bis 36**

Stetige Anpassungen des Bauablaufes kennzeichnen das Bauvorhaben.

Zum Stand 19.09.2012 gibt es folgenden Arbeitsstand:

- ~ der Gehweg steht vor der unmittelbaren Fertigstellung (Pflasterarbeiten)
- ~ die Asphaltierung der Straße wurde in der 38. KW begonnen
- ~ die Brücke zur Käthe-Kollwitz-Straße ist aufgebracht, die Fertigstellung wird forciert (Asphaltierung, Geländer)
- ~ Fertigstellung der anderen Brücken – Die Nutzung der Brücke Klosterstraße 26 für Fußgänger und Radfahrer ist gewährleistet.

#### **Sonstige sich in Vorbereitung befindliche Maßnahmen**

Die Fördermittelbewilligung für den 2. und 3. Bauabschnitt des Turbinengrabens ist noch nicht zugegangen. Deshalb wurde in der Stadtratssitzung 09/2012 die Auftragsvergabe vorbehaltlich der Bewilligung beschlossen. Nach Eingang des Förderbescheids wird der Auftrag ausgelöst und der Baubeginn definiert.

Die Ausschreibungen für die Abbrüche des Scheunenkomplexes Bahnhofstraße 16 und der Mittelschule sind ausgeführt. Der Stadtrat schloss sich in seiner Sitzung vom 20.09.2012 der Empfehlung der Verwaltung an. Es werde die jeweils kostengünstigsten Anbieter beauftragt – es handelt sich um regionale Unternehmen aus Markersdorf und Guttau. Die Arbeiten auf den Arealen beginnen ab der 40. Kalenderwoche.

#### **Fertigstellung Notsicherung Villa Heinrich-Werk**

Die Villa Heinrich-Werk wurde durch das Hochwasser 2010 stark geschädigt. Über das Förderprogramm Städtebaulicher Denkmalschutz gab es die Möglichkeit, für eine Notsicherung des Gebäudes Mittel mit 90%-iger Förderung in Anspruch zu nehmen. Bereits im vergangenen Jahr wurden die Sanierung des Daches sowie Sicherungsarbeiten an der Fassade in Angriff genommen. In diesem Jahr folgten die Trockenlegung des Gebäudes, insbesondere des Kellers, und weitere hochwasserbedingte

Schadensbeseitigungen. Der erste Schritt zur Belebung der Villa Heinrich-Werk ist somit abgeschlossen. Die nächste Aufgabe besteht darin, konkrete Konzepte für die Raumnutzung der Villa zu erarbeiten und Ziel wird es auch sein, die Villa in eine Trägerschaft zu übergeben.

### **Beschilderung**

Die Stadtverwaltung weist darauf hin, dass die Beschilderung des Altstädter Weges zwischen der Schulstraße und der Viebigstraße geändert wurde. Es erfolgte ein Austausch der verblassten Verkehrszeichen (Verbot für Kraftfahrzeuge) sowie das Zusatzzeichen „Anwohner frei“. Zusätzlich wurden im Bereich der Brücke über den Altstädter Dorfbach 2 Poller gesetzt, die das Befahren der Brücke verhindern. Grund ist der desolate Zustand der Brücke. Innerhalb der Hochwasserschadensbeseitigung erfolgt eine Reparatur der Brücke, die der Widmung des Altstädter Weges entspricht, also Nutzung für **„Fußgänger und Radfahrer“**. Wir bitten um Ihr Verständnis für diese Maßnahme, die aus Sicherheits- und Haftungsgründen unumgänglich ist.

### **Straßenbeleuchtung im Sanierungsgebiet**

Wie bereits im letzten Stadtanzeiger informiert wurde, soll die Erneuerung der Straßenbeleuchtung im Sanierungsgebiet noch in diesem Jahr beginnen. (Zur Vergabe der Leistung siehe auch Beschluss Nr.2012-071). Der Baubeginn ist in der 41. KW geplant. Für die Klosterstraße und den Blumberger Weg gibt es während der Bauarbeiten Einschränkungen bei der Benutzung der Gehwege, da diese für die Kabelverlegung und für die Leuchtenstandorte genutzt werden. Im Bereich der Antonstraße werden die Leuchten nicht mehr an den Hausfassaden montiert, die Aufstellung erfolgt im Randbereich der Straße. Über den genauen Ausführungszeitraum werden die Anwohner zu gegebener Zeit informiert.

Prinzipiell sind wir bemüht, die Einschränkungen so gering wie möglich zu halten. Es lässt sich jedoch nicht vermeiden, dass z.B. ein Kabelgraben vor einem Gebäudezugang oder einer Zufahrt geführt werden muss. In diesen Fällen werden wir die betroffenen Anwohner rechtzeitig informieren und in Absprache mit ihnen die Maßnahme ausführen. Für ihr Verständnis und ihr Entgegenkommen bedanken wir uns im Voraus.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen selbstverständlich gern zur Verfügung (Tel.: 88425 oder per mail unter [bauamt@ostritz.de](mailto:bauamt@ostritz.de))

H. Wichary  
Bauverwaltung

### **Dienstplan der Freiwilligen Feuerwehr Ostritz Monat : Oktober 2012**

Datum	Uhrzeit	Maßnahme
Do.	04.10. 17.00.	Einsatzabteilung Kettensägenausbildung
Mo.	08.10. 16.00	Jugendfeuerwehr. Gerätetraining LF16 & TLF
Do.	11.10. 17.00	Einsatzabteilung Tragbare Leitern
Sa.	20.10. 09.00	Winterfestmachung
Mo.	22.10. 17.00	Jugendfeuerwehr „Ihr gestaltet die Ausbildung !“
Fr.	26.10 19.30	Dienstversammlung Theorie Schornsteinfeger
So.	28.10. 10.00	Dienstsport

Wehrleitung



## **OSV e.V.**

### **Ostritzer erstmals Vizeeuropameister**

Einen lang gehegten Traum erfüllte sich Werner Rücker. Von seiner ersten Teilnahme an einer Europameisterschaft kehrte er mit einer Silbermedaille und zwei Landesrekorden zurück.

Dabei war seine Teilnahme noch bis zuletzt in Gefahr. Monatlanges Training, um auf den Punkt fit zu sein, beanspruchten den Körper so sehr, dass sich zwei Wochen vor den Wettkämpfen eine Verletzung einstellte. Umso höher ist die Leistung unseres erfolgreichsten Leichtathleten des OSV zu werten. Das dies möglich wurde ist auch der guten Arbeit von Physiotherapeuten Jens Herrmann und der Therapeuten am Wettkampfort zu verdanken. Und sicher hat auch die phantastische Stimmung bei den Wettkämpfen dazu beigetragen, das eine oder andere Wehwehchen bei den Seniorenwettkämpfern zu verdrängen.

Zu den Wettbewerben selber. Die Leichtathletiksenioreneuropameisterschaft fand erstmals in unserer Region statt. 3837 Sportler traten bei 7823 Starts unter der Aufsicht von 180 Kampfrichtern und 300 Helfern gegeneinander an. Wettkampforte waren Zittau, Hradek und Zgorzelec mit Schwerpunkt Zittau.

Werner Rücker hatte sich für den 100 m Lauf, 200 m Lauf und Weitsprung gemeldet, alles Disziplinen mit einem starken Teilnehmerfeld. Als erstes waren am 18. August die 100 m dran. Werner wurde mit 14,55 Sekunden Elfter von 22 Startern. Dabei hatte er in diesen Lauf noch nicht einmal 100 Prozent geben können, um nicht den Weitsprung am Folgetag zu gefährden. Denn für den Weitsprung hatte er sich nach seinen Medaillenerfolgen bei der Deutschen Meisterschaft viel vorgenommen. Am 19. August erkämpfte Werner im Weitsprung mit 4,44 Metern die Silbermedaille. Gleichzeitig verbesserte er den Uraltlandesrekord der Altersklasse M70 - welcher seit 1988 bei 4,34 stand, um 10 cm. Sogar Gold war in greifbarer Nähe, denn der Sieger sprang nur 6 cm weiter.

Der lädierte Oberschenkel hielt irgendwie und Werner konnte am 23. und 24. August noch an den 200m Läufen teilnehmen. Dabei wurde er Siebenter von 16 Startern mit der sehr guten Zeit von 30,13 Sekunden. Das bedeutete ebenfalls neuen Landesrekord. Verletzungsfrei wäre hier eine Zeit von unter 30 Sekunden möglich gewesen. Aber dafür hat Werner ja noch genug Möglichkeiten. Vielleicht bei der nächsten Senioren-Hallen-EM 2013 in San Sebastian oder der nächsten Freiluft-EM 2014 in Izmir. Wünschen wir ihm Gesundheit, damit er sich diese Träume erfüllen kann.

J. Riedel

### **Literatur-Café**

Am 9. Oktober 2012, 14.30Uhr, findet das nächste Literatur- Café statt.

Aus Anlass des 100. Geburtstags von Erwin Strittmatter werden sein Leben und sein Werk gewürdigt. Treffpunkt: Café Giersch

### **Mitteilungen der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Ostritz-Leuba**

JAHRESLOSUNG 2012

„JESUS CHRISTUS spricht: Meine Kraft ist in den Schwachen mächtig“  
12,9

2Kor

Liebe Leserinnen und Leser,

in einer Zeitung erscheint folgende Anzeige: „Ich danke Gott und dem Opelfahrer, der am 12. September auf der Bundesstraße ... einen schweren Unfall verhindert hat, an dem ich aufgrund meines Überholens schuld gewesen wäre. Vermutlich haben Sie mir das Leben

gerettet.“ Drei Tage später erscheint in derselben Zeitung eine neue Anzeige mit dem Wortlaut: „ Noch mal Schwein gehabt! Der Opelfahrer.“

Diese Geschichte zeigt etwas: Danken ist nicht selbstverständlich. Da wo der eine dankt, denkt der andere an Zufall und Glück. Und noch etwas wird an der Erzählung deutlich: Der Dank hat es schwer. Viel einfacher sind andere Deutungen unseres Lebens: „Schwein gehabt – der Zufall hat´s gut gemeint.“ Aber ist es wirklich nur Glück, wenn etwas gut ausgeht? Ist es nur zufällig noch mal gut gelaufen, wenn die Ernte doch noch ganz passabel war? Hinter dem Glück könnte doch viel mehr stehen.

Für Christen ist es Gott, der genug Gutes für uns auf Vorrat hat. Er lässt das Korn auf den Feldern und die Äpfel an den Bäumen wachsen. Den Autofahrern bei dem riskanten Überholmanöver schickt er gleich eine ganze Anzahl seiner Engel. Sicher gibt es auch ganz andere Situationen. Gottes Güte und seine guten Aktionen lassen sich nicht beweisen. Und doch sehe ich seine Handschrift, wo etwas gelingt. Ich sehe seine Spuren dort, wo das Leben eine Chance hat und zwar nicht deshalb, weil wir so vorsichtig sind, sondern weil Gott uns Menschen dennoch nicht verlassen hat. Ich sehe Gottes Freude am Leben, wenn er uns die Sonne, das Wasser und die Erde gibt. Eine geniale Idee - eben Gottes Einfall und kein Zufall. Und wenn dann noch die Menschen mit Ehrfurcht und Respekt der Erde und dem Wasser, den Tieren und den Pflanzen begegnen, dann feiern wir ein Fest. Eine letzte Frage: Kann man etwas tun, um dankbarer zu werden? Dankbarkeit lässt sich nicht erzwingen. Aber wer sagt denn, dass ich gleich ein überschäumendes Glücksgefühl haben muss. Vielleicht beginnt ja alles damit, dass ich mir Zeit nehme, mich an das zu erinnern, was gut war und was gelungen ist. Und vielleicht entwickelt sich ja daraus eine Freude an dem, was ich empfangen habe und was ich nicht durch Leistung mir selbst zuschreiben kann. Dann bin ich schon dicht am Danken und dem, was das Erntedankfest will.

Manfred Holst

### **Gottesdienste und Veranstaltungen für Ostritz und Leuba**

So. 30.09.12		kein Gottesdienst in Ostritz Leuba	
So. 07.10.12	10.00 Uhr	Familiengottesdienst zum Erntedankfest in Ostritz Gem.Päd. Welzel	
	10.00 Uhr	Kirchweihgottesdienst mit Hl. Abendmahl in Leuba Pfr. Schädlich	
Sa. 13.10.12	18.00 Uhr	Vorabendgottesdienst in Leuba Pfr. Schädlich	
So. 14.10.12	8.45 Uhr	Gottesdienst in Ostritz Pfr. Schädlich	
Sa. 20.10.12	14.00 Uhr	Taufgottesdienst in Leuba Pfr. Schädlich	
So. 21.10.12	8.45 Uhr	Gottesdienst mit Hl. Abendmahl in Ostritz	Pfr. Herbig
So. 28.10.12	10.00 Uhr	Regionalgottesdienst zum Abschluss der Kinderbibeltage in Dittelsdorf Pfr. Wieckowski, Gem. Päd. Welzel, Gem. Päd. Menzel	
Mi. 31.10.12	10.00 Uhr	Regionalgottesdienst zum Reformationsfest in Ostritz mit Hl. Abendmahl und Kindergottesdienst Pfr. Wieckowski	
Gottesdienst im Antonistift:	31.10.12	15.45 Uhr Kapelle	Antonistift
Krabbelgruppe:		Für Eltern mit Kindern bis ca. 2 Jahre – jeden Dienstag 9.15 Uhr	Gemeindehaus Ostritz
Rentnerkreis Ostritz:	04.10.12	15.00 Uhr	im Gemeindehaus
Rentnerkreis Leuba:	02.10.12	14.30 Uhr	im Kirchzimmer

Einen von Gott behüteten Herbst wünschen Ihnen im Auftrag der Kirchgemeinde Ostritz-Leuba  
Hans Herbig & Pfr. Thomas Schädlich

### **Katholische Kirche**

[www.kath-kirche-ostritz.de](http://www.kath-kirche-ostritz.de)

Gottesdienste Pfarrkirche

Samstag, 18.30 Uhr Abendmesse in Ostritz

Sonntag, 9.00 Uhr hl. Messe in Ostritz

Mittwoch und Freitag, 8.15 Uhr hl. Messe

Dienstag und Donnerstag, 19.00 Uhr Rosenkranzgebet

Sanierung und Restaurierung der Jehmlich- Orgel in unserer Pfarrkirche Ostritz

Die Firma Jehmlich hat die Orgel demontiert und die Pfeifen zur Überholung nach Dresden gebracht. Zur Zeit wird das Orgelgehäuse restauriert, begleitend werden Feuchtigkeitsmessungen durch die Hochschule Zittau-Görlitz durchgeführt..

Samstag, 29. September

Kinder- und Familiensamstag von 9.30 Uhr bis ca. 16.00 Uhr

Bitte anmelden!

Sonntag, 30. September

Aufnahme der neuen Ministranten in der Hl. Messe 9.00 Uhr

Wir freuen uns, dass Anna Salditt, Antonia Fünfstück und Florentine Heidrich ihren Dienst am Altar beginnen und so die Gottesdienste mitgestalten möchten.

Dienstag, 02. Oktober

ab 19.30 Uhr Weinfest im Pfarrhaus, Musik: Dieter Schrauber

Mittwoch, 03. Oktober

10.30 Uhr Ausflug der Ministranten ins Neißetal, Fahrrad und wetterfeste Kleidung mitbringen.

Sonntag, 07. Oktober

Erntedankfest – Segnung der Erntegaben in der Vorabendmesse Samstag, 6.10. 18.30 Uhr

Sonntag: Dekanatstag in Leutersdorf: dort 10.00 Uhr Hl. Messe

in Ostritz daher k e i n e Hl. Messe in der Pfarrkirche, aber 9.00 Uhr im Kloster und 10.30 Uhr in Bernstadt

Herzliche Einladung an die ganze Gemeinde den Dekanatstag mitzufeiern. Im Anschluss an die Hl. Messe sind dort Veranstaltungen rund um die Kirche, gestaltet von den Pfarrgemeinden des Dekanats.

Mittwoch, 31. Oktober

NEU!! Lichter-Lese-Nacht

Alle Schulkinder sind am Vorabend von Allerheiligen eingeladen lichtvolle Vorbilder aus Bibel und Geschichte kennenzulernen: hoffnungsvolle Geschichten statt Gruselmärchen, Kürbissuppe (und anderes leckeres Essen) statt Kürbisfratze.

Beginn 17.30 Uhr mit Isomatte, Schlafsack, Kuscheltier, Taschenlampe, eigenen Büchern zum untereinander leihen, 5,- € für Abendessen, Bastelmaterial und Frühstück, Ende ca 9.00 Uhr oder wer mag nach dem Gottesdienst (9.00 Uhr).

Die Krabbelgruppe lädt wieder alle Mütter/Väter mit ihren Kindern bis ca. 2 Jahre ins evangelische Gemeindehaus ein: dienstags 9.15 Uhr. Neben gemeinsamen Singen und spielen tauschen wir uns aus und lassen uns von einem biblischen Impuls beschenken.

Der Kinderchor beginnt wieder mit den Proben, aber mit neuem Termin: Dienstag 16.45 Uhr bis 17.30 Uhr.  
Ab 16.30 Uhr ist das Pfarrhaus offen, wenn jemand gleich von Kindergarten/Hort kommen möchte.

Für die Erstkommunion 2013 ist der erste Elternabend am Donnerstag, 4. Oktober 20.00 Uhr im Pfarrhaus.

Allen Gemeindemitgliedern und Bewohnern der Stadt wünschen eine gesegnete Zeit  
Pfarrer Norbert Hilbig und Gemeindereferent Stephan Kupka

## **Zusammenkünfte Jehovas Zeugen, Versammlung Bernstadt im Oktober 2012**

---

Datum

Öffentlicher Vortrag: 18:00

Wachturm-Studium: 18:40

07.10.2012

Wahre Christen lassen Gottes Lehren anziehend wirken

Benehmt euch als Bürger des Königreichs

14.10.2012

Wandeln wir mit Gott?

Vorsicht vor den Fallen des Teufels!

21.10.2012

Der Ursprung des Menschen - Ist es wichtig, was man glaubt?

Hüte dich standhaft vor Satans Fallen!

28.10.2012

Wie können Jugendliche die heutige Krisensituation meistern?

Wie wird das heutige System untergehen?

Die Zusammenkünfte finden in Bernstadt, Königreichssaal, Ostritzer Straße 7 statt. Eintritt frei !

## **Vereinshaus**

Besuchen Sie uns auf der Website:

[www.vereinshaus-ostritz.de](http://www.vereinshaus-ostritz.de)

Neue Telefonnummern: Kulturbüro 88 424 Sozialbüro 88 428

Internetcafe und Jugendclub:

Wir treffen uns Montag - Samstag 14.00 - 18.00 Uhr (außer an Feiertagen) im Vereinshaus am Markt 2

## **Sozialbüro u. Kulturbüro Ostritz, Markt 2:**

Montag, Mittwoch, Freitag 08.00 - 16.00 Uhr

Dienstag und Donnerstag 08.00 - 18.00 Uhr

Schuldnerberatung findet in der Diakonie Böhmische Straße 6 in Zittau statt.

## **Mieterschutz-Verein Oberlausitz e.V.:**

Die Sprechzeiten in unserer Geschäftsstelle in Zittau, Theaterring 4 sind wie folgt:

Dienstag: 09.00 - 12.00 und 13.00 - 18.00 Uhr

Donnerstag: 13.00 - 18.00 Uhr

Freitag: 09.00 - 12.00 Uhr mit vorheriger

Terminabsprache

Telefon/Fax: (03583) 511394

**Bundesknappschaft:** Bei Bedarf bitte wie bisher unter der Tel.-Nr. (03581)301795 melden. Hausbesuche sind möglich.

### **Seniorenclub Ostritz**

Ein neuer Tag ist eine tolle Gelegenheit, alte Pfade zu verlassen. Warum also nicht mal ganz unverbindlich bei uns im Seniorenklub vorbeischaun.

Wir treffen uns wie immer 14.00 Uhr dienstags zum Romméspiel und donnerstags zum gemütlichen Kaffeetrinken.

Weitere Veranstaltungen entnehmen Sie bitte den Seniorenclubnachrichten.

### **Seniorenclubnachrichten**

Und wieder geht ein Monat zu Ende. Der Herbst hat Einzug gehalten und es färbt sich alles schön bunt. Jetzt heißt es so langsam die wärmeren Sachen aus dem Schrank holen und ja nicht krank werden. Das beste Mittel ist, bei jedem Wetter ein Stückchen spazieren gehen, da müsste es schon klappen mit der Gesundheit. Am 23.08. war noch ein wunderschöner Tag. Da fand unsere Grillparty statt. Bei schöner Musik wurden die Hüften geschwungen und sich gut unterhalten. Doch an unserer letzten Ausfahrt, die am 31.08.nach Bad Muskau in den Fürst-Pückler-Park ging, war das Wetter nicht gerade das schönste. Bei der Abfahrt von Ostritz regnete es. Als wir in Weißwasser ankamen hatte es aufgehört und wir stiegen in die Waldeisenbahn um. Sie brachte uns nach Bad Muskau, wo wir im Kurhotel „Grüner Fürst“ zum Kaffee erwartet wurden. Anschließend machten wir eine Kremserfahrt durch den Park. Als wir wieder am Anfang ankamen, setzte auch der Regen wieder ein und es hörte auch nicht wieder auf. Das konnte uns jetzt egal sein, denn wir sind ja trocken geblieben. Mit dem Bus ging es weiter zum Abendbrot nach Kodersdorf. Gut gesättigt fuhren wir dann nach Hause. Ich muss sagen, dass es trotz allem ein schöner Tag gewesen war. Doch jetzt noch ein paar neue Termine. Am 25.10. findet unser Weinfest im Katholischen Pfarramt statt. Beginn ist 14.00 Uhr und Ende, wenn wir nach Hause gehen. Es sind alle recht herzlich eingeladen, wer mit uns feiern möchte. Für gute Stimmung sorgt diesmal Alleinunterhalter Danilo Jacob. Auch der November soll nicht grau bleiben, denn Frau Krautz mit ihrer „Mobilen Seniorenmode“, möchte uns am 05.11. besuchen kommen. Wie immer beginnen wir um 14.00 Uhr mit Kaffeetrinken und 14.30 Uhr fängt die Modenschau an. Sie sind alle recht herzlich dazu eingeladen.

Bei An- und Abmeldungen sind wir unter 015224402367 zu erreichen oder im Kulturbüro unter den Nummern 88424,86229 kann man eine Nachricht hinterlassen.

Ihr Ostritzer Seniorenclub

### **Schkola**

Schuleintritt Schkola Ostritz

Am 01.09. 2012 wurden in Ostritz 13 neue Schkolaner begrüßt – 5 Erstklässler starten in der Max- und 6 Erstklässler in der Maja-Klasse; ebenso freuen wir uns über 2 Schüler, die als „Quereinsteiger“ in der Maja – Klasse ihr 2. Schuljahr beginnen.

Während die Vorbereitungs- und Aufbauarbeiten zumeist bei Regenwetter stattfanden, klarte es am Samstag auf und alle Familien und ihre Gäste konnten eine schöne Feier im und um das Festzelt genießen. Zahlreiche Eltern aller Klassen sorgten im Vorfeld für ein reichhaltiges Buffet - eine traditionelle Schweinevesper mit Kaffee, Kuchen, Gegrilltem, Salaten und vielen Leckereien.

Passend zum „großen Tag“ für alle Schulanfänger wurde von den Schülern der 1. bis 3. Klassen „Der kleine Tag“ aufgeführt – ein Musical, das von einem Tag aus dem Lichtreich handelt, der es gar nicht erwarten kann auf der Erde viel Spannendes und Bewegendes erleben zu dürfen.

Nach der Zuckertütenübergabe flogen die Luftballons der neuen Schüler in den mittlerweile blauen Himmel und vielleicht kann sich der eine oder andere Erstklässler schon bald über eine deutsche oder polnische Postkarte freuen. Zum Abschluss gab es für die Erstklässler noch eine spannende Schatzsuche – in der Schatzkiste befanden sich Schkola –Shirts, die der Förderverein auf diesem Weg an alle Schulanfänger überreichte.

Es ist großartig, dass es Schkola und Förderverein wieder gelungen ist für alle Familien eine schöne Schuleintrittsfeier zu veranstalten, und vielen Personen gebührt an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön. Allen voran Nannette Ufer vom Schulbüro und Anja Hempel vom FÖV, die für die Organisation der gesamten Feier sorgten sowie Lernbegleiterin Birgit Deckwart und ihren Schülern, die im Rahmen des Ganztagsangebotes über mehrere Monate das Musical einstudiert haben. Ariane Richter ist für die Gestaltung des Bühnenbildes zu danken. Die Technik wurde hervorragend von Herrn Kratzsch und Herrn Strauß bedient und die Schatzsuche ideenreich von Cornelia Loose geleitet. Ebenso zu danken ist den vielen fleißigen Helfern aus Elternschaft und Schkola-verbundenen Ostritzer Bürgern, die beim Aufbau, bei Dekoration, Ausschank und Buffetbetreuung mitarbeiteten sowie der Aufräumtruppe um Hausmeister Peter Schneider, der am Ende schlüsselgewaltig dafür sorgte, dass alles wieder an seinen Platz kam.

Wir wünschen allen Schülern und Lernbegleitern ein erlebnis- und erfolgreiches Schuljahr!

Doris Hotho  
FÖV- Vorstand der Schkola Ostritz

### **Ferienreporter berichten**

Ich war an der Ostsee und auf dem Trödelmarkt und war viel baden. Ich hab Schach gespielt und bin mit meinem Roller gefahren. Ich war angeln. Wir haben keine Fische gefangen. Mama und Emmy und ich waren bei einer Bekannten.  
Louis

Ich und meine Mama und meine Großcousine waren in Berlin. Und in Berlin waren wir baden. Und was ich blöd fand, dass ich auf dem Nachhauseweg einen Wespenstich bekommen habe. Wir waren auf einem Rummelplatz mit meiner Mama und Oma. Ich bin Achterbahn gefahren und Geisterbahn. Ich war auch im Legoland.  
Elias

Wir waren in Schleswig-Holstein. Wir hatten coole Kumpels. Einer hieß Max.  
Wir haben Tennis gespielt.  
Niklas

Wir waren in Österreich am Zicksee campen- auf einem schönen Zeltplatz. Wir waren fast jeden Tag baden gefahren. Wir sind in Andau baden gewesen. Wir waren einmal wandern und wir haben einen Fasan und seine Kinder gesehen.  
Gustav

Wir waren in Tschechien und ich war basteln und klettern. Ich habe einen Indianerschmuck gebastelt.  
Stella

Wir haben Salbe, Tee und Kräuter mit Birgit gemacht. Wir haben ein Türschild gemacht und waren im Mewa- Bad mit Antje.

Lillian

In der ersten Woche waren wir mit Antje im Olbersdorfer Bad. In der zweiten Ferienwoche wollte Thomas mit uns auf die Rollerskate- Bahn nach Zgorzelec (Polen) fahren. Aber das Wetter war zu schön und wir sind wieder ins Olbersdorfer Bad gegangen.

Julia

Ich war im Urlaub an dem Wasser und wir haben geangelt. Und ich habe viele Fische gefangen.

Franz

Ich habe bei Anna-Madita übernachtet von Samstag zu Sonntag. In der zweiten Ferienwoche haben wir mit Thomas etwas aus Ton gemacht. Ich war mit meiner Familie 10 Tage im Urlaub auf der Mecklenburger Seenplatte. Wir hatten sehr schönes Wetter. Wir sind jeden Tag Fahrrad gefahren. In der sechsten Ferienwoche war ich in Ostritz und ich hab viel mit Lysann gemacht.

Esther

Bei Antje haben wir Aprikosenmarmelade gekocht. Bei den Aprikosen mussten wir die Kerne raus machen. Bei Birgit haben wir Salben hergestellt. Bei Birgit haben wir viel gekocht und das meiste hat lecker geschmeckt. Bei Birgit sind wir in den Wald gegangen und mussten den dicksten Baum finden. Da sind die meisten rumgerannt. Dann haben wir eine Bude gebaut. In Usedom sind wir viel an die Ostsee gegangen und ich habe viele Muscheln gesammelt. Den 4. Tag sind wir ins Tobeland gegangen.

Jona

## **Grundschule Hirschfelde-Ostritz**

Schulbeginn in der Grundschule Hirschfelde/ Ostritz

Am Sonnabend, dem 1. September wurden 42 Mädchen und Jungen in die Grundschule Hirschfelde/ Ostritz aufgenommen.

Ganz aufgeregt, hübsch anzusehen, mit noch leerem Ranzen auf dem Rücken kamen die Kinder mit ihren Familien zur Feierstunde. Sie durften in der ersten Reihe Platz nehmen und das rätselhafte Geschehen ganz aus der Nähe verfolgen.

Nicht nur die Schulanfänger mit ihren Familien waren nämlich bei uns zu Gast, nein, wir hatten auch Max und Moritz zu Besuch. Diese beiden waren den meisten Kindern von den Geschichten von Wilhelm Busch bekannt, aber sie nun so nah zu sehen, das war doch ganz spannend.

Max und Moritz wollten auch in die Schule gehen und hatten versprochen auf ihre Streiche zu verzichten. Sie wussten aber von der Schule eigentlich noch gar nichts und so mussten die Kinder der neuen 4. Klassen den beiden alles zeigen und erklären. Sie staunten, dass man so lange in die Schule gehen muss und so viele Dinge dafür braucht. Aber ich glaube, am Ende überlassen sie doch den richtigen Schulkindern das Lernen.

Nach diesem kleinen Schauspiel, welches die Klassenlehrerinnen Frau Beckel und Frau Langner mit den Kindern eingeübt haben, gab es die heiß begehrten Zuckertüten. Ein Zuckertütenbaum war gewachsen und doch recht groß geworden, musste er doch 21 Tüten tragen. Max und Moritz verteilten mit der Klassenlehrerin der 1. Klasse die Tüten. Manch einer hatte daran ganz schön schwer zu tragen. Aber mit Hilfe von Mama und Papa haben es alle Schulanfänger geschafft.

Nach der Feierstunde gingen die Erstklässler noch in ihr Zimmer. Dort lagen schon die Schulbücher und Hefte bereit. Jedes Kind fand auf seinem Platz auch eine Brotbüchse,

gefüllt mit leckeren Keksen. Diese Brotbüchse wurde bereit gestellt und gefüllt von der Bäckerei Riedel in Hirschfelde. Dafür im Namen der Schulanfänger unser herzlicher Dank! Am Montag dann erwarteten wir alle Schülerinnen und Schüler pünktlich zum Unterricht. Gut erholt und erwartungsvoll trafen wir uns als erstes in der Turnhalle. Dort wurden alle begrüßt und gemeinsam starteten wir mit einem Lied in den ersten Schultag. Wir wünschen allen unseren Schülerinnen und Schülern viel Freude beim Lernen und gemeinsamen Spielen!

### **Achtung, Eltern der Schulanfänger für das Schuljahr 2013/14!**

Die **Schulanmeldung** für Kinder die bis zum 30.06.2007 geboren sind, findet **nur** am **Montag, dem 8.10. und Dienstag, dem 9.10.2012** jeweils von 8.00- 12.00 Uhr und von 13.00- 17.00 Uhr statt!

E. Fiedler

### **Ortschronik Leuba**

Bäckerei Zwirner

Das Haus Niederleuba Nr. 1 in dem sich diese Bäckerei befunden hat wird erstmals 1750 genannt. Hier erbaut es Johann Christfried Pfeiffer auf diesem Grundstück, was er von den danebenliegenden Bauernhof Nr. 2 gekauft hatte. Am 13. August 1806 folgt David Matthes, der erste Besitzer der von Beruf Bäcker ist. Nach ihm übernimmt das Grundstück Gottlob Bergmann und im Jahre 1869 sein Sohn Ernst Bergmann. 1882 erwirbt das Grundstück Karl Robert Traugott Zwirner und führt die Bäckerei weiter. Karl Robert Zwirner wurde am 25.02.1845 geboren und war vorher in Görlitz wohnhaft. Seine Ehefrau Auguste Ernestine geb. Zeidler wurde am 04.11.1841 in Waldau Kreis Bunzlau geboren. Gemeinsam hatten sie zwei Kinder und deren einziger Sohn Ernst Robert (geb.11.5.1871 in Leuba) lernte ebenfalls Bäcker und übernahm das Geschäft noch vor seinen Tode am 22.12.1919. 1908 heiratete Ernst Robert Zwirner die am 12.04.1882 in Kiesdorf geborene Ella Rohne. Gemeinsam hatten sie zwei Kinder, Johanna Martha und Kurt Erich. Johanna Martha heiratete später Gustav Max Petzold und sie wohnten gemeinsam in Niederleuba Nr. 34 (heute Neißegasse) 1938 hatte Robert Zwirner bereits das Rentenalter erreicht und die Bäckerei führt Johannes Gründer weiter. Johannes Gründer kam am 15.09.1938 nach Leuba. Geboren wurde er am 07.06.1900 in Reichenau und seine Ehefrau Toni Marie am 13.03.1901 in Reutnitz. Gemeinsam hatten sie zwei Kinder und waren vorher in Olbersdorf wohnhaft. Bis wann er die Bäckerei weiterführte, lässt sich zurzeit nicht feststellen. Im März 1954 läuft sie unter den Namen Bäckerei Richter. Der Pachtvertrag mit Richter war auf 5 Jahre befristet ausgestellt. Als von ihm eine Verlängerung beantragt wird, wird dies von der Gemeinde abgelehnt. Auch Unterschriftensammlungen von Leubaer Bürgern werden ignoriert, mit der Begründung das noch eine weitere Bäckerei im Orte vorhanden ist. Dies war nur noch die Scholze Bäckerei (1971 geschlossen). In der Bäckerei Kern wurde seit 1950 aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr gebacken. Da im Ort die Nachfrage nach Wohnraum sehr groß war, wurde die Bäckerei als Wohnung umgebaut. Nach 1959 bis 1983 wurde im Erdgeschoss des Gebäudes die Poststelle eingerichtet.

G. Kittelmann, Ortschronist



## **Heimatverein Leuba e.V.**

Wandertag einmal anders

Am Sonntag den 9. September hatte der Verein seine Mitglieder und alle Interessenten zum jährlichen Wandertag eingeladen. Aber diesmal wurde nicht gewandert, sondern es ging mit dem Boot auf die Neiße. Das war ungewöhnlich aber am Ende der Veranstaltung von allen Anwesenden sehr positiv aufgenommen. So konnte man bei schönen Wetter die Neiße vom Grunauer- bis zum Leubaer Wehr einmal aus ganz anderer Sicht erleben. An beiden Ufern stark zugewachsen war es doch sehr abwechslungsreich und kurvenreich. Man sah die Reste der Brücke, wo einst Leubaer nach Grunau gehen konnten oder den versteckten Einlauf der Steinbach in die Neiße. Mache machten die Tour sogar mehrmals. Mit diesen schönen Eindrücken ging es am späten Abend zufrieden nach Hause. Ein großes Dankeschön an Herrn Steffen Schneider (Schrotthandel, Hausmeisterdienste) und Herrn Jens Günther. Ohne deren Unterstützung wäre diese gelungene Veranstaltung nicht möglich gewesen.

Vorstand Heimatverein

## **Oberleuba gegen Niederleuba**

Am 21. Juli war es endlich soweit, dieses mal als „Der große 5 Kampf“ titulierte, ging es wieder um Sieg oder Niederlage.

Um es gleich vorweg zu nehmen, 2012 hieß der Sieger „Niederleuba“, nachdem im vorigen Jahr „Oberleuba“ die Nase vorn hatte.

Dank des Organisators, Torsten Scholz, den Sponsoren und vielen freiwilligen Helfern wurde es wieder eine gelungene Veranstaltung.

Ob beim Volley-, Fuß-, oder Völkerball, jeder Mitspieler der beiden Mannschaften gab sein bestes, aber wie es nun mal ist, kann immer nur einer gewinnen.

Eine gewisse Vorentscheidung war nach den 3 Disziplinen schon gefallen, aber keiner gab auf.

Nach dem Torwand- und 9m-schießen gab man sich dann sportlich fair die Hand und beendete den Wettkampf mit einem „Sport frei“.

Die zahlreich erschienenen Gäste konnten sich bei Musik, Kaffee und Kuchen, Gegrilltem, kühlen Bier und bestem Wetter vergnügen.

Auch für die Kinder gab es viele Attraktionen. ( Hüpfburg, Tombola, Pony reiten, Eis, den Bonbonmann und Kinderschminken.

Ich glaube im Namen aller Anwesenden sprechen zu können, wenn ich sage: Vielen, vielen Dank an alle, die sich hier eingebracht haben!

Dann bis zum nächsten Jahr, wenn es wieder „um die Wurst geht“.

Norbert Kern

## Ostritzer Heimatverein

### 10 Jahre Heimatmuseum

Am 14. September war es genau 10 Jahre her, dass das Elmar-Häusel als Heimatmuseum seine Pforten öffnete. Vorausgegangen waren Sanierungsmaßnahmen bis kurz vorher. So wurden erst zwei Wochen zuvor die Fenster in der Blockstube eingebaut. Zur Eröffnung war vieles noch improvisiert, die Fassade war noch nicht renoviert. Zunächst war nur das Erdgeschoss nutzbar, das Obergeschoss wartete noch auf die Sanierung. Nachdem die beiden Pfarrer unser Haus gesegnet hatten, kamen fast 600 Besucher zur Eröffnungsausstellung des Zittauer Malers Joachim Hennig mit Bildern aus Ostritz und den Orten über der Neiße.

Nun sind es 25 Ausstellungen geworden, die fast 7500 Gäste anzogen. Dazu gehörten treue Besucher, die zu fast jeder Ausstellung kamen (auch einige Ostritzer) ebenso wie ein treues Stammpublikum vor allem aus dem Zittauer Raum und zahlreiche Bürger, die sich für bestimmte Themen interessieren. Wir haben in den vergangenen zehn Jahren versucht, vielfältige Themen anzubieten, um Ostritzer wie Auswärtige gleichermaßen zu erreichen. Eine schöne Tradition bildeten die Weihnachtsausstellungen, die beginnend mit dem Weihnachtsmarkt zu besinnlichen Momenten einluden und Ostritzer wie Krippenfreunde aus der gesamten Oberlausitz gleichermaßen erfreuten. Mit der Emil-Pischel-Ausstellung im Jahre 2008 konnte auch das Obergeschoss mit einbezogen werden. Das eröffnete neue Möglichkeiten, erforderte aber auch einen größeren Aufwand. Für Außenstehende sei nur am Rande erwähnt, dass allein zur Vorbereitung einer Ausstellung zwischen 50 und 100 Stunden Freizeit notwendig sind.

Zur Erinnerung soll hier eine kurze Ausstellungschronologie eingefügt werden:

- 2002 Joachim Hennig - Ostritz u. seine Dörfer
- 2003 Franz Gareis  
10 Jahre Heimatverein  
Weihnachtsausstellung
- 2004 275 Jahre Stift Joachimstein  
Krippenausstellung
- 2005 1945 - Dokumente einer schweren Zeit  
Krippenausstellung
- 2006 Der Ostritzer Fotograf Karl-Heinz Tröger  
Bernhard Heppert  
Krippenausstellung
- 2007 Drunter und drüber bei Oma und Opa  
Alfons Müller  
Krippenausstellung
- 2008 Emil Pischel  
Felix Hesse + Edmund Kretschmer  
Krippenausstellung
- 2009 Alltag in Ostritz / DDR  
Krippenausstellung
- 2010 Karl Paul und Fritz Haselbach  
(Hochwasser)
- 2011 Elsa Merkel und Adolf Schorisch  
Hochwasser in Ostritz und Umgebung  
Krippenausstellung
- 2012 Alfred Moschkau und der Oybin im 19. Jh.  
Christfried Juza

Leider mussten wir auch feststellen, dass Kultur im Allgemeinen und Museum im Besonderen in Ostritz ein schwieriges Unterfangen ist. Die interessantesten und mit hochwertigen Exponaten bestückten Ausstellungen bedeutender Künstler unserer weiteren Heimat lockten fast nur auswärtiges Publikum an. Aber das war bereits zu Emil Pischels Zeiten im alten Heimatmuseum so. Für seine qualitätvollen Ausstellungen müssen wir heute noch großen Respekt zollen. In guten Jahren kamen über 500 Besucher, aber in manchen Jahren waren es weniger als 200 (ohne Schulklassen), und

das bei 3-4 Sonderausstellungen, fast ganzjähriger Öffnung an den Sonntagen und fast doppelt so hoher Einwohnerzahl.

Es dürfte einen großen Anteil an Einwohnern unserer Stadt geben, die in den vergangenen zehn Jahren unser Museum noch nicht von innen gesehen haben. Es gibt sogar Ostritzer, die noch nicht einmal wissen, wo das Museum ist, wie Besucher zur letzten Ausstellung erleben durften, als sie sich auf dem Markt(!) nach dem Weg zum Museum erkundigten.

Auch für die kommenden Jahre gibt es bereits Ausstellungsprojekte. Im nächsten Jahr gastiert in unserem Museum die Wanderausstellung über die Schlösser und Herrenhäuser in der polnischen Oberlausitz, die Anfang 2012 in Krobnitz gezeigt wurde und derzeit in Dresden zu sehen ist. Wichtige heimatgeschichtliche Jubiläen werfen ihre Schatten voraus, wie 125 Jahre evangelische Kirche (2015) oder das 775jährige Jubiläum der Ersterwähnung von Ostritz (2016), die mit einer Ausstellung begleitet werden sollen.

Leider muss auch der Heimatverein der allgemeinen Entwicklung Tribut zollen, dass unsere Vereinsmitglieder auch älter geworden sind und es wie in vielen Vereinen an jüngeren Mitstreitern fehlt. Dadurch wird es immer schwieriger, die Öffnungszeiten des Museums abzusichern. Vielleicht gibt es ja in Ostritz noch Mitbürger, die Zeit und Lust haben, an einigen Wochenenden im Museum Aufsicht zu machen. Die Mitgliedschaft im Heimatverein ist dafür zwar wünschenswert, aber nicht Pflicht. Es handelt sich hierbei um eine leichte Tätigkeit, bei der viele interessante Menschen kennen gelernt werden können. Die Aufgaben beschränken sich darauf, die Besucher zu begrüßen, einzelne Hinweise zu geben und die Exponate zu beaufsichtigen, dass nichts angefasst oder entwendet wird. Für die fachlichen Erklärungen ist fast immer jemand von den Ausstellungsmachern anwesend.

Auf seiner letzten Zusammenkunft hat der Verein beschlossen, dass in diesem Jahr keine Weihnachtsausstellung gezeigt wird und bis auf Weiteres nur noch maximal zwei Ausstellungen jährlich stattfinden werden. So hoffen wir, dass es uns gelingt, das Museum am Leben zu erhalten und dass wir auch noch das 15- und 20jährige Jubiläum des Ostritzer Heimatmuseums feiern können.

Tilo Böhmer

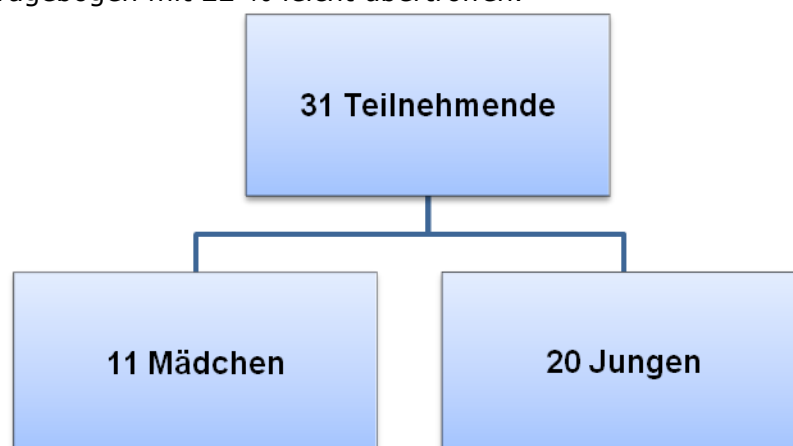
### **Auswertung der Evaluierungsbögen für Kinder und Jugendliche**

Im vergangenen Frühjahr wurden im Rahmen des Projektes „Jugend bewegt Kommune“ Kinder und Jugendliche in Ostritz/Leuba mittels Fragebogen um Auskunft zu sich selbst und ihrer Stadt gebeten. Die Bögen wurden über die Steuerungsgruppe des Projektes verteilt, im Schulbus, im Vereinsstammtisch und Internet-Café oder direkt an Einzelpersonen ausgegeben. Die Befragung erfolgte anonym und die Angaben wurden streng vertraulich behandelt.

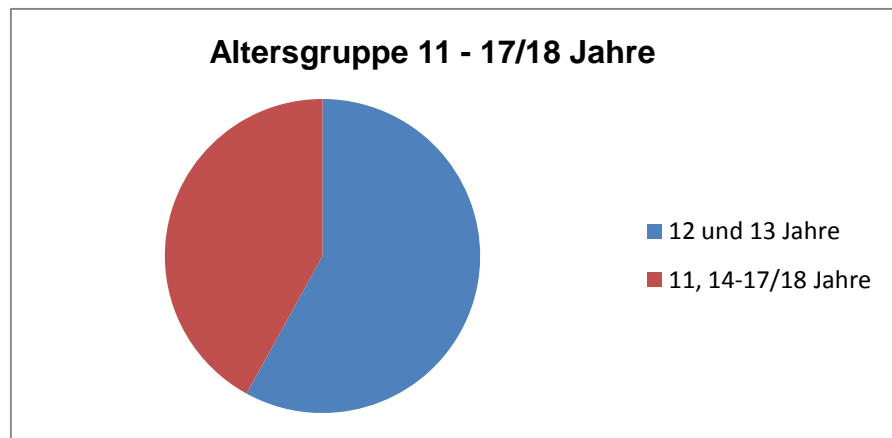
Insgesamt nahmen 38 Personen teil, davon 31 im Alter 11-18 Jahren und 7 im Alter 18-25 Jahren.

#### **Altersgruppe 11 – 18 Jahre**

Bei dieser Altersgruppe war angestrebt gewesen, mindestens 20 % der in Ostritz und Leuba lebenden Kinder und Jugendlichen zu erreichen. Dieses Ziel wurde dann durch die 31 zurückgegebenen Fragebögen mit 22 % leicht übertroffen.



Im Gesamtergebnis machten die Jungen mit 65 % die Mehrheit der Teilnehmenden aus. Und besonders stark vertreten waren bei der Umfrage mit 58 % Mädchen und Jungen der Altersklasse 12 und 13.



In der Befragung „**Was gefällt Dir in Ostritz/Leuba?**“ und „**Was ärgert Dich in Ostritz/Leuba?**“ wurden nahezu gleich viele positive (51) und negative (50) Gründe angegeben:

Als positiv für das Leben in unserer Stadt wurden erwähnt

- die Freunde und Familie sowie die Gemeinschaft in Ostritz/Leuba (gaben 32 % der 11-18jährigen an)
- Stadtgröße und Stadtlage (32 %)
- Natur und Umfeld (23 %)
- Internetcafe (26 %)
- Sportplatz (13 %)
- Spielplatz (10 %)
- Mewa-Bad (6 %)

Als negativ empfunden wurden von den Kindern und Jugendlichen

- die fehlenden Freizeitangebote in Ostritz (35 %):  
dazu sind Angebote allgemein gemeint, Unterhaltung, Treffpunkte und kürzlich geschlossene Einrichtungen
- die Infrastruktur:  
fehlende Einkaufsmöglichkeiten (26 %)  
Schließung der Mittelschule (19 %)  
Entfernungen zu Schule und Freizeiteinrichtungen (10 %)
- das Stadtbild in Form von Leerstand und fehlender Belebung des Ortes (zusammen 16 %)

Über die Hälfte (58 %) der Änderungswünsche, die auf die Frage „**Welche drei Dinge sollten sich in Ostritz/Leuba in den nächsten 5 Jahren ändern?**“ genannt wurden, betrafen die Sportangebote, darunter:

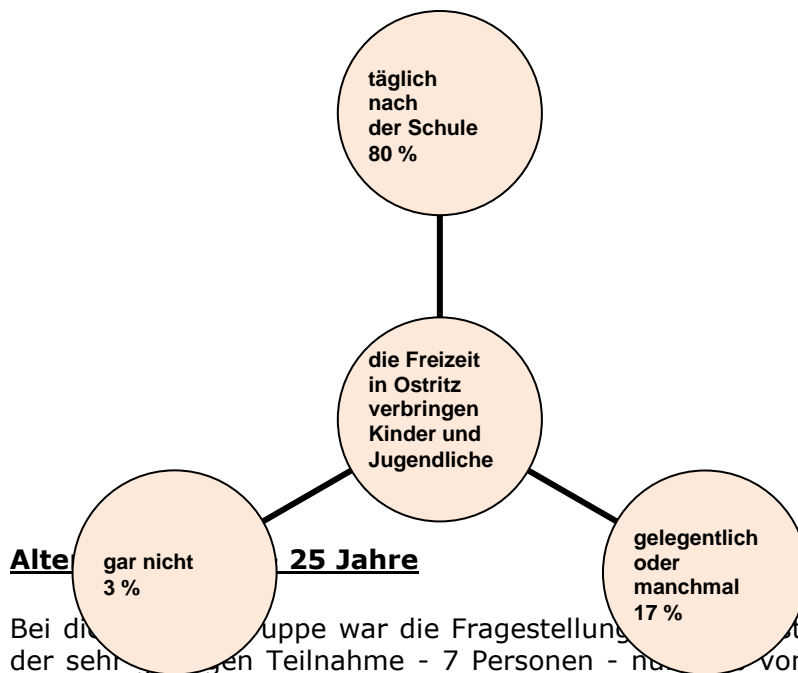
- insbesondere Orte/Räumlichkeiten für Sport, die kostenfrei und/ohne Vereinsbindung nutzbar sind (16 %),
- die Wiedereröffnung der Bowlinganlage (13 %),
- und ein Skateparcours (10 %).

Ein Drittel der Befragten wünschte sich einen Treffpunkt für Jugendliche bzw. einen Veranstaltungsort. Es wurden Vorschläge zu möglichen Orten gemacht, z. B. ein Café oder die Nutzung des Alten Kaufhauses.

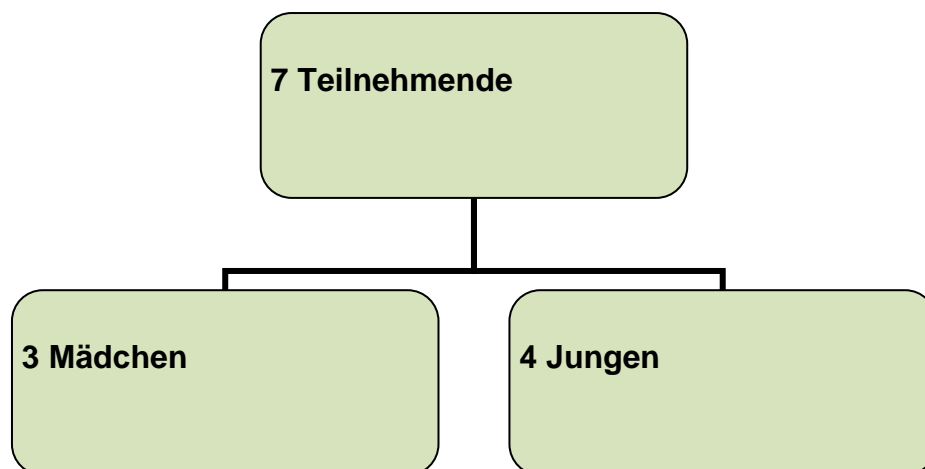
Weitere Änderungswünsche bezogen sich auf:

- mehr Freizeitangebote (23 %), dazu gab es jedoch keinen konkreten Vorschläge
- mehr Einkaufsmöglichkeiten (23 %)
- die Wiedereröffnung der Mittelschule (16 %)
- die Verschönerung des Stadtbildes (16 %), darunter der Umgang mit Leerstand und die Belebung des Marktes

Die Frage „**Wann verbringst Du Freizeit in Ostritz/Leuba?**“ ergab folgendes Ergebnis:



Bei dieser Gruppe war die Fragestellung nicht vollständig erfüllt. Leider konnten aufgrund der sehr geringen Teilnahme - 7 Personen - nur ein Teil vom ursprünglichen Zielwert (20 %) erreicht werden.



Auf die Frage „**Welche Gründe waren für Sie entscheidend, nach Ostritz/Leuba zu ziehen bzw. nach Ende der Schulzeit wohnen zu bleiben?**“ wurden als

positiv angegeben:

- die Heimatverbundenheit
- die Familie und Freunde
- Arbeit vor Ort

Aber auch die fehlende Perspektive, woanders eine Zukunft aufbauen zu können, war erwähnt worden:

- Man bleibt deswegen in Ostritz/Leuba, weil man außerhalb keine Lehrstelle bekommen hat oder
- weil kein Geld zum Wegziehen vorhanden ist.

Und die Frage, „**Möchten Sie gern auf Dauer in Ostritz/Leuba leben?**“, hatte nur eine Person ganz klar bejaht.

Besonders hervorgehoben für Ostritz als positiven Lebensort sind

- die ausgebauten Fahrradwege,
- der Steinbruch,
- die Hilfsbereitschaft unter Freunden,
- dass die Gegend sehr ländlich und ruhig ist – also immer einer Erholung wert.

Auch die jungen Erwachsenen ab 18 Jahre bedauerten, dass es zu wenig Veranstaltungen gibt und „nix los“ ist. Außerdem wurde darauf hingewiesen, dass es bei den Bewohnern zu wenig Zusammenhalt und Engagement gibt.

Drei Personen gaben in diesem Zusammenhang an, dass sie sich ehrenamtlich engagierten, und zwar bei der Organisation und/oder Durchführung von Veranstaltungen. Hinsichtlich der „**Drei Dinge, die sich in Ostritz in den nächsten 5 Jahren ändern**“ sollen, wurde sich gewünscht,

- mehr Jugendarbeit (6 x genannt),
- mehr Jugendtreffpunkte/-veranstaltungen (6 x),
- Arbeitsmöglichkeit (3 x),
- eine Zukunftsperspektive hier in der Region (3 x),
- mehr Zusammenhalt, Solidarität und Verständigung zwischen den Einwohnern (von 3 Teilnehmenden angegeben),
- die Toleranz der Ostritzer und Leubaer soll gestärkt werden (fordert 1 Person).

Da bei der Altersgruppe der 18- bis 27jährigen nur sehr wenige Bögen ausgefüllt zurückkamen, sind die hier ermittelten Ergebnisse nicht als repräsentativer Durchschnittswert anzusehen, sondern jederzeit ergänzungs- und erweiterungsfähig.

Wir bedanken uns bei allen Beteiligten für die Teilnahme.  
P. Groß, Projektkoordinatorin.

### **Malwettbewerb „Mein schönstes Ferienerlebnis“**

Lieber Kinder, langsam rückt der Termin näher, bis zu dem Eure gemalten Ferienerlebnisse bei der Gleichstellungsbeauftragten in der Stadtverwaltung Ostritz abgegeben werden können: am **31. Oktober 2012** ist Einsendeschluss. Wenn Ihr Glück habt, könnt Ihr vielleicht einen von vielen Preisen gewinnen – oder sogar den Hauptgewinn, nämlich einen Gutschein im Wert von 300 € für einen Familienurlaub im nächsten Jahr in einer Familienferienstätte im Freistaat Sachsen. An diesem

sachsenweiten Wettbewerb, den der Landesfamilienverband SHIA e.V. mit Unterstützung des Freistaates Sachsen ausgerufen hat, können sich alle Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren beteiligen. Bitte die Bilder nicht größer als A 4 anfertigen.

Fr. Groß, Gleichstellungsbeauftragte